

Alexänder Van der Bellen

# DIE KUNST DER FREIHEIT

In Zeiten zunehmender Unfreiheit

Mitarbeit: Bernhard Ecker

# INHALT

	<b>EDITORISCHE NOTIZ</b>	7
	<b>VORWORT</b>	9
<b>I.</b>	<b>EIGENHEITEN</b>	10
1	Irritationen	10
2	Die Freiheit, die aus den Büchern kam	13
3	Erweckungserlebnisse	18
4	Stadt- und Landluft	21
5	Loyalität oder die Kunst der Freiheit	25
6	Krawatten und andere Konventionen	28
7	Herkunft ...	34
8	... und Bildung	37
<b>II.</b>	<b>POLITIK</b>	44
9	1968: Gamsbart-Kultur ade	44
10	Der lange Schatten des Proporz	48
11	Politische Anfänge	52
12	Liberales in der Politik	57
13	Puritanismus	62
14	Sicherheit, Korruption, Grasser	67
15	Diktatur à la FPÖ	72
16	Fernseh- und Boulevarddemokratie	78

17	Was Politiker außerdem können müssen	83
18	Unklare Verhältnisse	91
19	Verwaltung ohne Reform	95
20	Produktivität in der Schule ...	100
21	... und in der Privatwirtschaft	104
<b>III. EUROPA IN DER WELT</b>		110
22	Verstörende Signale	110
23	Freiwillige Einengung	113
24	Dauerbaustelle Europa	117
25	Griechenlands Freiheitskampf	123
26	Gekaufte und ererbte Freiheit	128
27	Wird die Welt unfreier?	133
<b>IV. ÜBERWACHUNG UND PERSÖNLICHE FREIHEITEN</b>		139
28	Verspottungsfreiheit ...	139
29	... und die Folgen	143
30	Digitale Zerrbilder	145
31	Zwischen Transparenz und Lüge	150
32	Privatsphäre und Politik	155
33	Was wird	158
<b>ANMERKUNGEN</b>		163